

Expertengespräch im Zusammenhang mit der Weiterentwicklung der Stiftung St. Konradhaus Schelklingen in Kooperation mit der Klinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie/ Psychotherapie des Universitätsklinikum Ulm am 19.06.2019

Thema: „Zukunft der Jugendhilfe – Zukunft des Konradhauses?“

Im Juni 2019 fand im Rahmen des Projektes „Chance 2030“ ein Expertengespräch mit Fachkräften aus dem Bereich der Kinder- und Jugendhilfe, Schule und Kinder- und Jugendpsychiatrie statt. Dem Gespräch ging eine umfassende Analyse zukünftiger Bedarfe in der Jugendhilfe voraus, welche Anfang des Jahres 2019 stattfand (siehe Factsheet zur Bedarfsanalyse). Ziel des Expertengesprächs war es, Impulse für die zukünftige Ausrichtung der Stiftung St. Konradhaus zu erhalten.

Aus dem Gespräch konnten wichtige Anhaltspunkte für eine Weiterentwicklung der Einrichtung gewonnen werden, insbesondere im Hinblick auf zukünftige Zielgruppen sowie strategische Entscheidungen der Einrichtung. Diskutierte Themen umfassten beispielsweise die Dezentralisierung von Angeboten, die Frage nach Möglichkeiten zur Individualisierung im Rahmen gruppenpädagogischer Maßnahmen sowie die stärkere Einbettung der Einrichtung in den Sozialraum.

Die Erfahrungsberichte und fachlichen Beiträge der Expert*innen gaben einen breiten Einblick in die aktuellen und zukünftigen Bedarfe, Chancen und Herausforderungen in der Jugendhilfe. Konkrete Umsetzungsmöglichkeiten für die Stiftung St. Konradhaus werden nun abgeleitet und im Projektteam diskutiert.

Folgende Expert*innen nahmen am Gespräch teil (alphabetische Nennung):

PD Dr. Allroggen (KJPP Ulm),
Prof Dr. Bleher (Pädagogische Hochschule Ludwigsburg),
Fr. Eberhardt (Jugendamt Ulm),
Prof. Dr. Falterbaum (Duale Hochschule Baden-Württemberg),
Prof. Dr. Fegert (KJPP Ulm),
PD Dr. Knab (IKJ Mainz),
Hr. Köck (BVKE/ Christophorus Jugendwerk),
Hr. Krämer (Jugendamt Ulm).